

Ausflug des Kirchenchors Bremgarten

Nach dem Motto „ Was willst du in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah“ führte die Vereinsreise des Kirchenchors Bremgarten am 17. August 2011 ins nahe Muri und von dort über den Freiamter Sagenweg von Waltenschwil aus nach Bremgarten zurück.

Was bietet Muri an Sehenswertem? – Das berühmte Kloster mit dem Kreuzgang und die Kirche mit den fünf Orgeln. Soviele wussten alle. Was wir aber an der Klosterführung durch Herrn Kurt Käch und der Orgelführung von Herrn Egon Schwarb erfuhren, brachte uns zu einem neuen Verständnis der Klosteranlage und der Orgelmusik.

Was wäre Muri ohne zwei berühmte Bremgarter Bürger? Als Radbot von Habsburg und Ita von Lothringen 1027 das Kloster Muri stifteten, konnten sie nicht ahnen, dass der Bremgarter Placidus Zurlauben es als Fürstabt um 1700 zu seiner - heute wieder vollständig restaurierten - barocken Schönheit führen würde. Noch immer ruht das Herz des grossen „Finanzmanagers“ und geschickten Politikers Zurlauben im Kloster, zusammen mit den Herzen vieler Habsburger. Humorvoll schilderte Kurt Käch, wie Geldprobleme in der Barockzeit gelöst wurden: Da wurden die Reliquien des Hl. Leontius vom Papst gekauft, damit man als Wallfahrtsort zu Einnahmen kam; da musste der Habsburger Kaiser mit einem Geschenk von 30 Ochsen überzeugt werden, dass der Titel „Fürstabt“ dem Klosterabt wohl anstehen würde.

Noch ein Bremgarter Bürger kam zu Ehren in der spannenden Führung von Egon Schwarb: Thomas Schott, der Orgelbauer der Stadtkirche, hat auch die herrliche grosse Orgel in Muri erbaut. E. Schwarb führte uns wunderbar mit Wort und Musik zum Wesen und der Funktion der verschiedenen Orgeln in der Kirche hin.

Frisch gestärkt ging es nach dem Mittagessen im „Adler“ nach Waltenschwil auf den Freiamter Sagenweg: Froh um den schattigen Wald – bei 28 Grad! – und die Pausen bei den 12 Skulpturen wanderten die einen direkt bis zum kühlen Bier im JoJo, die andern zum Zug beim Erdmannlistein – und alle trafen sich wieder zufrieden im JoJo!

Die Kombination eines Ausflugs mit Kulturführung und Wandern in der Nähe hat sich bestens bewährt. cb

